



Prima fürs Klima

Eine selbst entwickelnde Blühwiese ist nichts für Ungeduldige. So brauchen z. B. die Königskerze und der Fingerhut zwei Jahre bis sie Saatgut entwickeln. Diese zweijährigen Pflanzen werden auch *bienne Pflanzen* genannt.



Wiederum mehrjährige Arten blühen und fruchten in jeder Vegetationsperiode und vermehren sich durch Selbstaussaat oder Ausläufer.

Wusstest du schon?

Auch Blühwiesen sollten gemäht oder gesenst werden. Auf diese Weise können ausgereifte Samenstände auf der Wiese verteilt und so die Selbstaussaat vieler Pflanzen unterstützt werden. Wichtig ist, die Pflanzenreste nach der Trocknung von der Wiese zu entfernen, damit sie nicht verrotten und sich kein nährstoffreicher Humus bildet. So bleibt der Boden mager.



Nutze deine Sinne

Die naturnahen Wiesen werden maximal zweimal jährlich gemäht. Welche Unterschiede erkennst du zwischen den intensiv gemähten und den naturnahen extensiven Wiesen?



Auf dieser Wiese findest du folgende zweijährige Arten:



Knoblauchsrauke



Kratzdistel



Königskerze



Fingerhut

Mehrjährige Arten sind:



Natternkopf



Johanniskraut



Bärlauch



Labkraut

Dein Beitrag

Klimarettererde

Pflanzkohle speichert bis zu 3,5-mal mehr CO₂ als herkömmliche Erde für mehr als 1.000 Jahre. Mit Pflanzkohle versetzte Erde wird damit zu echter Klimarettererde. Wenn du ein Beet oder eine neue Wiese anlegst, verwende die Klimarettererde aus Pflanzkohle.

